

KARRIERE



© Gabriel Moser

Lorenz Mayr

AMA

Die Landwirtschaftskammer Österreich hat Lorenz Mayr, Vizepräsident der LK Niederösterreich, als neuen Vorsitzenden des AMA-Verwaltungsrats nominiert. Der gebürtige Weinviertler folgt in dieser Funktion auf LK Salzburg-Präsident Rupert Quehenberger, der am Dienstag seinen Rückzug auf eigenen Wunsch bekannt gegeben hatte. Mayr, der mit seiner Familie einen Ackerbaubetrieb führt, gründete 2019 den Verein „Boden.Leben“ für klimaangepasste und aufbauende Landwirtschaft.



© L'Oréal

Kenneth Campbell

L'Oréal

In der Geschäftsführung von L'Oréal Österreich, Deutschland und Schweiz (DACH) steht am 1. Juni ein Wechsel bevor: Kenneth Campbell (51) wird als General Manager die Nachfolge von Wioletta Rosolowska übernehmen, die den Kosmetikersteller nach fast zehn Jahren verlässt. Campbell, der 1997 als Produktmanager zu L'Oréal kam, war bereits von 2010 bis 2012 Country General Manager von Österreich; nach Stationen als GM in Taiwan und Mexico wird er L'Oréal DACH nun von Düsseldorf aus leiten.

Der Handel wartet weiter auf Erholung

Die heimische Handelskonjunktur weist auch für das 1. Quartal 2023 ein reales Umsatzminus auf.



© APA/Eva Manhart

Vor der Presse

Handelssprecher Rainer Trefelik sieht einmal mehr den Beweis erbracht, dass der Einzelhandel kein Treiber der Teuerung ist – geschweige denn von dieser profitiert.

WIEN. „Die Zahlen belegen, dass sich die Konjunktur im Handel nicht erholt“, verkündete WKÖ-Handelsobmann Rainer Trefelik Anfang der Woche unter Verweis auf aktuelle Daten des Wiener Economica Instituts für Wirtschaftsforschung. Der österreichische Einzelhandel legte demnach im 1. Quartal nominell um 6,7% im Umsatz zu, was unter Berücksichtigung der Preiserhöhungen einem realen Minus von 2,9% entspricht.

„Dazu kommt, dass die Preisentwicklung im Einzelhandel mit 9,6 Prozent unter der allgemeinen Inflationsrate liegt, die im 1. Quartal 10,4 Prozent betrug. Der heimische Handel ist also nicht für die hohe Inflationsrate verantwortlich“, hält Trefelik fest.

Sattes Minus für Möbelhandel

Die negative Entwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum bleibt kaum einer Branche er-

”

Die Preisentwicklung im Einzelhandel liegt unter der allgemeinen Inflationsrate, der heimische Handel ist also nicht für die hohe Teuerung verantwortlich.

Rainer Trefelik
WKÖ

“

(–18%), gefolgt vom Elektrohandel (–9,6%), dem Bau- und Heimwerkerbedarf (9,4%), den Drogerien (–8%), dem Schmuckhandel (–7,9%) und dem Onlinehandel (–7,4%).

Ruf nach „EKZ 2“

Trotz hoher nomineller Umsatzsteigerungen von 11,5% erzielte auch der Lebensmittelhandel unterm Strich kein Wachstum, sondern büßte ein reales Minus von 1,1% ein. Trefelik fordert entsprechend, „mit dem völlig unangebrachten Bashing des Handels, insbesondere des Lebensmittelhandels, Schluss zu machen und wieder zu einer sachbasierten Diskussion zurückzukehren“.

Ein Dorn im Auge sind dem Handelssprecher die „nach wie vor zu hohen Energiekosten“ – eine rasche Umsetzung des im Dezember angekündigten „Energiekostenzuschuss 2“ sei für viele Händler essenziell. (APA/red)

spart: Mit Ausnahme der modischen Branchen und des Spielwarenhandels weisen sämtliche Bereiche des Handels ein reales Umsatzminus (Absatzvolumen) aus. Das stärkste Minus verzeichnet der Möbelhandel